

I. AUSZUG

aus der Niederschrift über die 52. Sitzung des Gemeinderates Heimenkirch
am 13.11.2017

Öffentlicher Teil

TOP: BETREFF:

2) Energieteam – Vorstellung Studie Nahwärmenetz

(Az.: 940/2016)

Die Fa. Ratioplan hat in Zusammenarbeit mit dem Energieteam eine Machbarkeitsstudie für ein intelligentes Nahwärmenetz im Ortskern von Heimenkirch erstellt. Herr Emig von der Fa. Ratioplan präsentiert das Ergebnis.

Die Überlegungen zu einem Nahwärmenetz bestehen in Heimenkirch schon länger. Bei der anstehenden Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Ortsmitte könnten Versorgungsleitungen relativ kostengünstig mitverlegt werden.

Zur Vorbereitung wurden die Verbrauchsdaten aller Gebäude im Ortskern (sämtliche von der Alten Turnhalle bis zum Gasthaus Sonne – auch private Anwesen) ermittelt. Die Fa. Ratioplan ermittelte die Baukosten für eine Heizzentrale und die Leitungen sowie die sonstigen notwendigen Geräte. Das Nahwärmenetz in der vorliegenden Planung hat einen hohen ökologischen Wert und würde wirtschaftlich darstellbar sein. Das Konzept beruht auf einem Kalt-Wärme-Netz. Dies bedeutet, dass das Netz im Sommer mit geringeren Betriebstemperaturen (und somit geringeren Wärmeverlusten) gespeist wird. Ein reguläres Wärmenetz wird über das ganze Jahr mit hohen Temperaturen betrieben und hat dadurch höhere Wärmeverluste. Durch Wärmetauscher in den Gebäuden wird die dort notwendige Energie aus dem Netz extrahiert. In diesem System ist es auch möglich, dass die Haushalte überschüssige Energie ihres Anwesens (z.B. BHKW Schule, Solarthermieanlage) ins System einspeisen. Der Betreiber ist in der Wahl der eingesetzten Energieträger (Gas, Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse, etc.) frei.

Herr Emig stellt anhand verschiedener Schemata und Praxisbeispiele diese Technik vor. Anschließend beantwortet er die Fragen aus dem Gremium. Die Studie soll die grundlegende Machbarkeit eines Nahwärmenetzes im Ortskern in Heimenkirch aufzeigen. Die Gemeinde und der Gemeinderat werden sich mit dem Thema im Vorgriff auf die Neugestaltung der Freiflächen weiter beschäftigen.

I. Mit Vorgang

an _____

mit der Bitte um

Kenntnisnahme

Vormerkung

Rücksprache

Bearbeitung

III. Wiedervorlage am _____

IV. Zum Akt